

DAV Mitteilungen aus Offenbach und von

unterwegs



Donautal im Regen
Hochstimmung trifft
auf Tiefdruckgebiet

Jugendgruppe
Generationenwechsel
und neue Trainingszeiten

**Mitgliederver-
sammlung 2024**
Dr. Michael Jehrke ist
neuer 1. Vorsitzender

Auf einen Blick
Termine, Bekanntmachungen **3**

Touren / Gruppen
Klettern im Donautal 2024 **4**
Rund um den hohen Dachstein **6**
Neues von der Jugendgruppe **9**
Von Bieber nach Dietzenbach **10**
Wandern im Südschwarzwald **11**

Sektion
Mitgliederversammlung 2024 mit Ehrung der Jubilare **12**
Vortragswesen 2023 **13**
Wer ist Wer? **14**

Mitgliederinfos **16**

Impressum: **unterwegs**
Mitteilungen der Sektion Offenbach a/M des Deutschen Alpenvereins e.V.
Oppelner Straße 10, 63071 Offenbach a/M
Auflage 1200 Stück, erscheint 2x jährlich
Redaktionsschluss unterwegs:
Anfang Mai und Mitte Oktober
Redaktionsschluss Programmheft:
Mitte November

Redaktion und Layout:
Adina Biemüller (VISdP)
redaktion@dav-offenbach.de

Druck und Versand:
EngelsWerk GmbH
Aschaffener Straße 100
63500 Seligenstadt
Telefon 06182 - 77 298 10
info@engelswerk-werbung.de

Titelfoto: Edgar Maag
Falkenwand im Donautal

Foto Rückseite: Sascha Mache
Tessin, nahe der Capanna Quarnei

unterwegs

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass unsere Sektion seit der Mitgliederversammlung im April wieder einen 1. Vorsitzenden hat. Dr. Michael Jehrke, ein bekanntes Gesicht im Kreise des Vorstandes und vorallem der Klettergruppe, stellt sich nun dieser Verantwortung. Über die Wahl auf der gut besuchten Mitgliederversammlung wird auf Seite 12 berichtet.

Jürgen Willnecker unser Vortragswart klagt sein Leid auf Seite 13. Hohe Kosten und auch ein nicht unerheblicher Aufwand stehen einer im kleiner werdenden Anzahl an Besuchern der Multimediovorträge gegenüber. Hier wird früher oder später eine Entscheidung getroffen werden müssen, wie es weitergeht. Noch kann diese durch steigende Besucherzahlen positiv beeinflusst werden.

Da die Anzahl pro Jahr schon reduziert wurde, empfehle ich allen, die überzeugt davon sind, dass das Angebot erhalten werden sollte, einen Blick auf Seite 3 und den direkten Terminkalendereintrag. Gerne auch mit Werbung im Bekanntenkreis, bieten diese Vorträge doch einen unterhaltsamen und informativen Abend in netter Gesellschaft. Bevor der Herbst und Winter kommt, wünsche ich noch eine schöne aktive Sommerzeit

Adina Biemüller



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder,

an dieser Stelle schreibe ich heute zum ersten Mal. Ich freue mich, als neuer 1. Vorsitzender gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen die Geschicke unserer Sektion in die Hand zu nehmen.

Wenn man ein solches Amt übernimmt, überlegt man, was auf einen zukommt, was man bewegen möchte. Die ersten Wochen zeigen mir eine große Hilfsbereitschaft im Vorstand und darüber hinaus bei vielen engagierten Mitgliedern.

Wertschätzung, echtes Interesse, Gemeinsinn und Kooperationsbereitschaft prägen das Miteinander. Und ich werde immer wieder überrascht, was unsere Sektion alles auf die Beine stellt und wie Mitglieder mit großem Engagement und Begeisterung dabei sind. Ich bin aber auch überrascht, was die Sektion in der Verwaltung, der Digitalisierung, der Emissionsbilanzierung, der Kommunikation und der regelkonformen Führung der Sektion alles leisten muss.

Der DAV-Hauptverband unterstützt sehr gut, vor Ort in der Sektion müssen dann die Ehrenamtlichen alles umsetzen. Aus diesen ersten Beobachtungen ergeben sich für mich drei Handlungsfelder: Den Spirit in der Sektion hochhalten und weitertragen, das breite Angebot an Aktivitäten ausbauen und die Verwaltung effektiv und effizient aufstellen, damit sie uns nicht zu sehr von unserer Passion dem gemeinsamen Bergsport und Naturerlebnis ablenkt.

In diesem Sinne lade ich Euch ein, an den Aktivitäten der Sektion teilzuhaben, mitzumachen, sich zu engagieren. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Ich bin sicher, der Spirit von „Gemeinsam unterwegs“ wird euch begeistern.

Ich wünsche Euch allen eine erlebnisreiche und sichere Sommersaison in den Bergen und in der Natur.

Euer

Michael Jehrke, 1. Vorsitzender



Termine/Vorträge

Samstag, 07.12.2024, 18.00 Uhr
Jugendvollversammlung der Sektion
KletterBar, Spremlinger Landstraße 177b,
63069 Offenbach a/M

Dienstag, 15.10.2024, 19:30 Uhr
Südtirol
Multimediovortrag von Guus Reinartz (NL)

Dienstag, 19.11.2024, 19:30 Uhr
Feuerland, Monte Sarmiento
Multimediovortrag von Dr. Olaf Rieck (D)

Dienstag, 18.02.2025, 19:30 Uhr
Teneriffa-La Palma-La Gomera-El Hierro
Multimediovortrag von Ralf Adler

Kurzfristige Informationen zu Terminabsagen erhalten Sie auf unserer Webseite www.dav-offenbach.de und über eine Telefonansage unter **06071 / 6078302**

Veranstaltungsort Vorträge

Email-Renk-Haus
Gersprenzweg 24, 63071 Offenbach a/M
Nähere Informationen zu den Vorträgen, siehe Programmheft. Einlass ab 19:00 Uhr.
Eintritt: Mitglieder frei. Nichtmitglieder 5,- €

Jugendvollversammlung 2024 der Sektion Offenbach an alle JDAV-Mitglieder im Alter von 8-27 Jahren

wann

Samstag, 07.12.2024 um 18.00 Uhr
in der KletterBar,
Spremlinger Landstraße 177b, 63069 Offenbach a/M

Die Tagesordnung ist spätestens 3 Wochen vor dem Termin auf unserer Homepage zu finden. Außerdem kann sie per Mail angefordert werden. Die Einverständniserklärung für die Teilnahme Minderjähriger wird euch ebenfalls auf Anforderung zugemailt.

Hierzu und für Rückfragen wendet euch gerne an Jugend@dav-offenbach.de



Foto: Michael Jehrke

Wer hat Spaß am Schreiben?

Teilt Eure Erlebnisse in den Bergen allen Mitgliedern mit. Die Redaktion von unterwegs freut sich über Eure Beiträge. redaktion@dav-offenbach.de





Klettern

Jörg am Gipfel



Neutour am Stuhlfels: „Schwer geflucht und ausgequert“



Ursula in „Hoch hinaus“



Ricarda an der Falkenwand



Klettern

Donautal 2024

Hochstimmung trifft auf Tiefdruckgebiet

Die Vorfreude auf die alljährliche Kletterfahrt der Sektion Offenbach ins Ebinger Haus im Obere Donautal passte dieses Jahr so gar nicht zu der Wettervorhersage diverser Wetterdienste. Hochstimmung trifft auf Tiefdruckgebiet.

Unwetterwarnungen zum Trotz reisten sechzehn Sektionsmitglieder zum Teil am Mittwoch an, um die Chancen auf ein paar trockene Stunden am Donauer Kalk zu erhöhen. Eine gute Idee, wie sich zeigen sollte. Dank unbeständiger Wetterlage wagten sich die früh Angereisten nur bis zum nahege-

genen Stuhlfels und sammelten erste Höhenmeter in den tollen Mehrseiltouren und Sportkletterrouten direkt hinterm Haus. Der Tag blieb bis zum Abend trocken und wurde mit einer leckeren Bolognese abgerundet.

Das Wetter wird am Fels gemacht!

Perfekter Sonnenschein und blauer Himmel bestätigten die Weisheit des Abends: Das Wetter wird am Fels gemacht und nicht in irgendeiner blöden App! Entsprechend optimistisch waren die Kletterpläne. Es wurde traditionell wieder an der Hauswand des Ebinger Hauses ein kleiner

Crashkurs zum Thema Standplatzbau gehalten (Danke an Michael!) und dann ging es raus an die Wand.

Wenn man die Weisheit genauer gelesen hätte, hätte man erwarten können, was dann geschah. Das Wetter wurde wirklich erst AM Fels gemacht. Die drei Seilschaften am Stuhlfels (2x „Irisweg“, 1x „Der letzte Mohikaner“) wurden alle mitten in ihren Touren von einem ordentlichen Regenschauer überrascht. Marcus und Ralf mussten ihre zweite Seillänge abrechnen (eine 6- mit Reibungstritten, ohne Schwimmflossen nicht zu stehen), Michael und Marko sowie Gerd und Markus konnten ihre Touren durchsteigen.

Text: Ricarda Wawra, Marcus Ambichl
Fotos: die Klettergruppe

... wandern ist ja auch schön

Wenn noch am Morgen beim Aufwachen die Regentropfen plätschern, ist das für Kletternde ein klares Signal für „Ich drehe mich noch einmal im Bett herum.“ Wenn beim zweiten Aufwachen immer noch der Regen zu hören ist, dämmert ihnen „Das wird heute nichts“.

Beim Frühstück holte sich deshalb ein Teil der Gruppe Rat beim „Local“ Edi: Ab Fridingen führen keine Straßen an der Donau entlang und diesen Teil der Donau konnten wir noch nicht. Also schnell eine Route geplant mit Abkürzungsmöglichkeiten -es regnete immer noch- und Einkehrmöglichkeiten -die Donauwelle stand noch aus. Insgesamt waren wir zwölf Kilometer, bergauf und -ab unterwegs. Kleine Überraschungen begegneten uns auf dem Weg,

so zum Beispiel die kleine Holztür im Baum, hinter der sich ein Williams Christ verbarg. Ob die Schnapsflasche bereits leer war, als wir die Tür öffneten oder erst danach geleert wurde, bleibt unser Geheimnis.

So oder so ging es heiter weiter, vorbei am Bauernhof, auf dem die Kühe, Ziegen, Hühner und die eine Gans uns mit einem Muh, Mäh, Kikeriki und Quäk begrüßten und verabschiedeten. (Der Autor schließt aus diesem Erfahrungsbericht, dass die Flasche noch Restinhalt hatte, als sie gefunden wurde.)

Durch den Monsun

Die restlichen Tage waren klettertechnisch leider nicht der Rede Wert und können mit „Gute Laune bei schlechtem

Wetter“ zusammengefasst werden. Mittagsschlafchen, leckere Abendessen bei tollen Gesprächen (perfekter Spargel mit Sauce Hollandaise dank Andreas!), Kaffeemischungen in denen man Bohrhaken hätte anbringen können, Fahrten in die nahegelegene Kletterhalle und ein toller „Kurs“ zum Thema „Improvisierter Flaschenzug“ und „Hochklettern am eigenen Seil mittels Prusik-Schlingen“ (Danke an Edi und Michael!) machten die Tage trotzdem zu einem tollen Erlebnis.

Auch mit Regen eine schöne Zeit

Auch wenn wir uns alle für nächstes Jahr mehr Sonne wünschen, war die Fahrt ein voller Erfolg und bestach dieses Jahr eben mit einer tollen Zeit mit tollen Menschen statt mit Sonnenbrand am Kalk. ■

Wandern ist auch schön



4



Ralf bei der Arbeit



Spargel mit Sauce Hollandaise



Unsere Gruppe



5



Hofpürghütte



Austriahütte



Gruberscharte 2361m



Abstieg am Stahlseil

Rund um den Hohen Dachstein Hüttentour 2023

Sei zufrieden, es könnte schlimmer kommen

Auch im Jahr 2023 führte uns Hubert erneut in die Berge - diesmal sollte es zum Gosausee oberhalb von Gosau gehen.

Am 27. August fuhren wir an einem Sonntag mit sieben Personen in Richtung Dachstein: Birgit, Petra, Hubert, Markus, Joachim, Klaus und Jürgen. Die siebenstündige Anfahrt aus dem Rhein-Main-Gebiet gelang wieder un-fallfrei und die Autos kamen wohlbehalten am Vorderen Gosausee an. Dort nahmen wir noch eine Stärkung zu uns bevor wir mit dem Aufstieg zur Gablonzer Hütte (1550 m)

begannen. Die letzte halbe Stunde liefen wir im Regen. Das war noch erträglich.

„Ich war zufrieden und es kam schlimmer“. Das passte für den ersten Teil der Woche.

...und es kam schlimmer

Der Montag führte uns ab neun Uhr für gut sieben Stunden im Dauerregen zur Hofpürghütte (1705 m). Auf dem Weg machten wir nach zwei Stunden für knapp eineinhalb Stunden eine Pause in der Theodor-Körner-Hütte, einer Alm. Dort war es warm und trocken, die Kleidung trocknete, Speisen und Getränke waren gut. Aber das nutzte nicht

viel, denn wir mussten ja noch weiter. Da wir diesmal nur sieben Teilnehmer waren, hatten wir in der Hofpürghütte von dem Spruch an der Wand nichts zu befürchten: „Sechs sind geladen, Zwölf sind gekommen, Gib Wasser in die Suppe, Heiß sie alle willkommen“.

Am Dienstag gleiches Spiel, nur länger

Regen und Dauerregen, ab neun Uhr, nur diesmal waren wir bis achtzehn Uhr unterwegs, satte neun Stunden.

Die Sicht war gleich: Gras, Kühe, nasse

Theodor-Körner-Hütte



Felsen im Auf und Ab



Felsen, nasse Latschenkiefern am Weg, Wolken, Berge ja wo sind sie? Nach einer Stunde die erste Alm, nach zwei Stunden die zweite Alm. Dort kehrten wir ein. Danach ein kleiner Aufstieg, ich schoss zwei Fotos und die Gruppe war bereits hinter den Wegweisern.

Nun, ich wusste noch „heute Dachsteinsüd-hütte“ und das stand auch dort.

Dummerweise führte der Weg übers „Törl“. Markus lief auch dort hinauf, aber der war schneller als ich. Nun, der Weg in den Wolken durch den nassen Schutt war eigentlich eindeutig. Irgendwann wollte ich einmal wissen, wie lange das noch geht und wo ich bis jetzt bin: kein Netz, keine Karte, Handyakku leer, und im Regen keine Lust mit der Powerbank lange zu warten. Oben am „Törl“ keine Hinweise auf Hütten, keine Wegweiser, keine Höhenangaben.

zur Gjaidalm mit den Schafen



Der Abstiegsweg war etwas wild, da ein Murenabgang den Weg verschüttet hatte. Weitere Wegzeichen waren dürftig. Irgendwann kam dann ein gelbes Schild mit dem Hüttennamen.

OK, noch richtig. Auf weiteren gelben Wegweisern kam der Name dann nicht mehr. Als der Weg über ein schmales langes Holzbrett führte, dachte ich „das kann doch kein Hüttenzustieg sein“ und kehrte um, wieder runter. Dort traf ich die Holländer, die ich beim Aufstieg überholt hatte. „Wo ist die Hütte? Habt ihr eine Karte?“

Nein, der mit der Karte war schon voraus. Wir liefen wieder hinauf und über das Holzbrett und 100 Meter später um die Ecke standen wir vor der Dachsteinsüd-wandhütte (1871 m).

Dort waren dann auch schon alle ande-

ren Teilnehmer. Aber auch noch nicht so lange, denn sie sind einen Abstieg und wieder einen Aufstieg gelaufen.

Dauerregen und Wolken

Am Mittwoch das gleiche Bild: Dauerregen und Wolken. Aber heute liefen wir nur hin- und waren nach eineinhalb Stunden an der Austriahütte (1638 m). Wir waren heute die ersten Übernachtungsgäste. Dort gibt es ein Alpinmuseum. Und nahe dabei die Seilbahn hoch zum Hohen Dachstein. Aber bei dem Wetter?

„Oh, es hat Berge!“

Am Donnerstag beim Frühstück in der Austriahütte dann die Überraschung: einer schaute aus dem Fenster und rief „Oh, es hat Berge!“

Tatsächlich, wir waren wirklich in den

Relaxbereich der Gjaidalm





Guttenberghaus mit Stahlseilen



Almidylle

Alpen. Und das Wetter wurde besser und trocken. Die Woche war aber auch schon halb rum. In rund sieben Stunden inkl. Pausen liefen wir über die Gruberscharte (2361 m), mit ein bisschen Geröll und etwas Stahlseil, zum Guttenberghaus (2146 m). Die Hütte dort ist an allen vier Ecken mit jeweils zwei Stahlseilen gesichert! Ich fragte den Hüttenwirt was das soll und er erklärte mir, welche Arten von Stürmen hier oben herrschen können. OK, die acht Stahlseile sind angemessen.

Hoher Dachstein, 2996 m

Am Freitag führte uns der Weg vom Guttenberghaus zur Gjaidalm (1738 m), einer Privathütte. Das Wetter war heute wieder trocken und sonnig. Es ging zunächst noch einmal hoch, über Felsen, Geröll und teils Stahlseil. Die Hütten liegen ja immer ge-

schützt. Heute sahen wir dann auch den Hohen Dachstein (2996 m), der hier alles überragt, und den Dachsteingletscher. Im weitläufigen Almgebiet mit Latschenkiefern bogen Klaus und ich bei der Modereckalm falsch ab, was uns eine zusätzliche Wegstrecke bescherte. Aber heute war es ja trocken. Schafherden versperrten uns temporär den Weg. Aber es war nur eine Frage der Zeit, bis auch wir die Gjaidalm mit der „Chillout Äria“ (Liegestühle) erreichten. In der Nachmittagssonne gab es „Hopfenblütentee“ und andere Getränke, und eine Alm mit Kühen zum Schauen und Entspannen. Am Buddha im ersten Stock vorbei, den Hubert immer ordentlich grüßte, ging es später ins „Budweiser-Lager“. Nicht weit von hier liegt die „Station Gjaid 1780 m“. Also die Seilbahn vom Hallstätter See hinauf. Warum sind wir nicht hier gestartet?

Abreise am Samstag

Am Samstagmorgen hieß es Rucksack packen, rauf zur Seilbahnstation und mit der Dachsteinseilbahn runter zum Hallstätter See. Zwischen den Stationen führte uns noch ein Weg hoch zur Heilbronnerkapelle mit einer herrlichen Rundumsicht. An der Talstation nahmen wir dann den Bus mit Umstieg am Hallstätter See hoch zum Gosausee. Dort kehrten wir nochmals ein, bevor es mit den Autos wieder zurück ging.

Fazit

Bei der 20. Hüttentour in Folge gab's recht viel Wasser von oben, Schnee wäre mir da lieber gewesen. Trotzdem herzlichen Dank lieber Hubert für all die schönen Tage und die abwechslungsreichen Touren.

Text/Fotos: Jürgen Willnecker

Unterwegs unter Wolken



Abstieg am Stahlseil



Aktiv am Fels und in der Kletterbar

Text/Fotos: David Rittershaus

Zusammen hoch hinaus Werde Teil unserer Jugendgruppe!

Jugendgruppe der Sektion mit neuem Trainingstermin und neu gewählte Jugendreferent*innen

Seit 12 Jahren gibt es inzwischen die Jugendgruppe der Sektion Offenbach. Jürgen Volz und Edgar Maag hatten die Gruppe 2012 neu aufgebaut und lange Zeit das Training und die Unternehmungen für alle 8–16-Jährigen in der Sektion organisiert.

Dazu gehört vor allem das regelmäßige Klettertraining in der „Kletterbar“ aber auch die Kletterfahrten an die umliegenden Naturfelsen im Odenwald, Taunus oder in der Rhön in den Sommermonaten. Wenn es an den Felsen geht, dann meist für einen ganzen Tag, manchmal auch für zwei Tage mit Zeltübernachtung. Bei ausreichend Interesse gab es in den Sommerferien oft auch eine einwöchige Jugendfreizeit mit Fahrten in das Donautal oder die bayrischen Alpen. Ein Highlight ist jedes Jahr die Weihnachtsfeier mit Übernachtung in der Kletterhalle, dem berühmten Riesenpendel und Stirnlampenklettern im Dunkeln.

Zum neuen Jahr fand nun ein kleiner Generationswechsel statt. Bei der Vollversammlung der Jugend im Dezember 2023 wurden Helen Schneider und David Rittershaus in paritätischer Besetzung zu Jugendreferentin und Jugendreferent gewählt.

Neue Trainingszeit in der Kletterbar und Neuzugänge gesucht

Seit den Osterferien gibt es außerdem eine Veränderung beim Training: Anstatt die Gruppe auf unterschiedliche Termine aufzuteilen, wird während der Schulzeit immer mittwochs von 17.30-19.30h in der „Kletterbar“ gemeinsam die Wand erklommen.

Die Gruppe wird dann nach Bedarf unterteilt. Die Älteren und Fortgeschrittenen sind schon ziemlich eigenständig unterwegs, die Neuzugänge lernen die Sicherungstechniken und Grundlagen der Klettertechnik und für die Jüngsten geht es möglichst spielerisch zu. Der Spaß steht dabei aber für alle im Vordergrund.

Für den neuen Mittwochstermin und natürlich auch alle weiteren Aktivitäten sucht die Klettergruppe noch Neuzugänge. Vorkennt-

nisse sind nicht erforderlich und zwei Mal reinschnuppern ist auch möglich, bevor man sich anmeldet. Neben dem wöchentlichen Training stehen für 2024 noch ein Felsklettertag in der näheren Umgebung am 14. September, eine Baumpflanzaktion und die jährliche Vollversammlung der Jugend mit anschließender Weihnachtsfeier am 07. Dezember auf dem Programm.

Wer? alle zwischen 8 und 16 Jahren
Wann? jeden Mittwoch, 17.30h-19.30h (außer Schulferien & Feiertage)
Wo? Kletterbar Offenbach
Infos & Anmeldung:
jugend@dav-offenbach.de
 0176-45692133 (David Rittershaus)

Wusstest du, dass ...?

- ... die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) sich weitestgehend selbst organisiert
- ... alle DAV-Mitglieder bis 27 über die JDAV ihre Angebote selbst mitgestalten können
- ... dass sie außerdem über die Vollversammlung der Sektionsjugend und Gremien wie dem Jugendausschuss oder der Bundesjugendversammlung ihre Interessen gegenüber JDAV, DAV und Politik vertreten können
- ... die JDAV sich für demokratisches Denken und Handeln, Vielfalt und Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt einsetzt



An der alten Stadtmauer von Dietzenbach



Auf dem Wingertsbergturm

Unterwegs im Januar Von Bieber nach Dietzenbach

Herzlichen Dank für die Idee, Holger!

Am 14. Januar, startete unsere Sektion mit der ersten Monatswanderung des Jahres von Bieber zum Wingertsbergturm nach Dietzenbach in das Jahr 2024.

Pünktlich um 10:15 Uhr begrüßte Wanderführer Thomas Woznik vierzehn Mitwanderer. Mit dabei unser Wanderwart Holger Hanke sowie unsere zweite Vorsitzende Jutta Gabelmann. Nach einem Rundgang durch Alt-Bieber mit der Besichtigung von ausgewählten Fachwerkhäusern, Resten der alten Stadtmauer sowie der Kirche sollte es entlang des Flusslaufs des Bieberbaches bis zum Wingertsbergturm nach Dietzenbach gehen. Damit stand diese Wanderung wie vor vier Jahren entlang des Urselbaches unter dem Motto „entlang eines Baches von der Mündung in Richtung Quelle“.

Ausgelöst wurde dies durch die Idee von Holger einmal den Wingertsbergturm zu besuchen. Herzlichen Dank für die Idee, Holger!

Interessantes aus Bieber

Zunächst ging's vom Bahnhof zum Ostendplatz und von dort durch Alt-Bieber zum Besuch ausgewählter Fachwerkhäuser. Während des Rundgangs gab's für den

Wanderleiter einige Überraschungen, denn der Weg führte vorbei am Geburtshaus von Mitwanderin Carolin, welches neben der Pfarrkirche St. Nikolaus gelegen ist. Ein paar Schritte weiter war der Gasthof „Wiener Hof“ gelegen, worüber Teilnehmer Wolfgang Schink über regelmäßig stattfindende Konzerte und Aufführungen, unter anderem von „Badesalz“ berichten konnte. Diese Gaststätte ist eine Institution Biebers, die nicht nur Wolfgang bestens bekannt war, sondern auch einer weiteren Mitwanderin, die dort in ihrer Jugend- und Studienzeit kellnerte und sich ihr „Taschengeld“ verdiente. Kurz: in der Gruppe steckten einige „Geheimnisse“, die erst während des Rundgangs offenbar wurden. Thomas Woznik ergänzte, dass Bieber mit dem Tonstudio „Oli Rüger“ einen „Hotspot“ der Popmusik hat -produzierte früher u.a. Boney M und heute u.a. Max Mutzke- und mit der Künstleragentur „artmos4“ eine führende Rolle in Bezug auf Strassenkunst in Deutschland spielt. Der Rundgang endete schließlich an der bedeutendsten Jugendstil-Villa Biebers, die des Brotfabrikanten Hilarius Peters aus dem Jahr 1900, der damals die Brotfabrik von Bieber errichtete, um die stark wach-

sende Bevölkerung mit Brot zu versorgen, was offenbar sehr einträglich war. Von dieser Villa ging's zur alten Stadtmauer von Bieber weiter zum Ortsrand und dann entlang des Bieberbaches zunächst nach Heusenstamm zum Schloss, weiter durch den Wald in Richtung Dietzenbach. Dort im Wald am Industriegebiet im Dickicht vorbei und weiter durch Felder zum S-Bahnhof und zum Ziel.

Abschluss am Wingertsbergturm

Hier ließen es sich einige Teilnehmer nicht nehmen den Wingertsbergturm zu besteigen. Leider war es so diesig, dass der Ausblick, der normalerweise bis zum Feldberg im Taunus oder zum Spessart sowie zum Odenwald frei und sehr lohnend ist, oben keinen lange verweilen lies.

Dafür warteten unten im Restorante „Panorama“ auf alle ein gemeinsames Essen, das überwiegend sehr positiv bewertet wurde. Nach etwa vier Stunden Wanderung sowie eineinhalb Stunden Essen ging's mit der S-Bahn zurück nach Bieber.

Vielen Teilnehmern gefiel die Wanderung, weil sie abwechslungsreich durch Wiesen, Wald und auch Gestrüpp ging.

Text/Fotos: Dr. Thomas Woznik ■



Altstadt Freiburg



Auf der Höhe von Breithau

Südschwarzwald Traumlandschaft zum Wandern

Nicht in die Alpen? „Traumlandschaft Südschwarzwald - Natur und Kultur“

Unter diesem Motto stand eine viertägige Tour des Alpenvereins und alle Teilnehmer ließen sich von den Hochlagen des südlichen Schwarzwaldes begeistern.

Touren in der Umgebung von St. Peter, nach Freiburg und rund um den Thurner boten auch geübten Wanderinnen und

Wanderern einige Herausforderungen, aber auch stimmungsvolle Wetterumschwünge und herrliche Ausblicke über Täler und Höhen.

Besichtigungen der ehemaligen Klöster St. Peter und St. Märgen sowie der Altstadt und des Münsters von Freiburg zeigten, dass der Schwarzwald nicht nur ein Paradies für Wanderer, sondern auch eine reiche Kulturlandschaft ist.

Die Geselligkeit kam ebenfalls nicht zu kurz. Im Haus Maria Lindenberg vergingen die Abende mit Blick ins Ibtal bei Bier, Wein und guten Gesprächen nur zu schnell.

Fazit: Nicht nur die Alpen sind eine Reise wert!

Text/Fotos: Ursula Gerhards

Vom Lindenberg nach St. Peter



Die Gruppe am Lindenberg





Jutta Gabelmann, Thomas Vogel und Michael Kaluza überreichen im Namen des Vorstandes die Präsente an die Jubilare



Kurze Ansprachen und Bildgeschenke untermauerten das große Dankschön an Thomas Vogel, Jürgen Volz und Edgar Maag für ihr jahrelanges Engagement für die Sektion und die Jugendarbeit



Mitgliederversammlung 2024

Neue Vorstandsmitglieder und großer Dank

Alle Jahre wieder im Wirtshaus „Zur Käsmühle“ ist Mitgliederversammlung und langjährige Mitglieder im Alpenverein werden geehrt. In diesem Jahr war es voll und dank tatkräftiger Hilfe der Mitglieder fanden alle einen Sitzplatz.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Auch in diesem Jahr konnten wieder langjährige Mitglieder im Alpenverein geehrt werden. Jutta Gabelmann, Thomas Vogel und Michael Kaluza überreichen Präsente an Jubilare mit 25-, 40- und 60-jähriger Mitgliedschaft. Hans Maus kann auch für seine Frau Thea das Präsent für 60 Jahre Mitgliedschaft persönlich entgegennehmen.

Steigende Mitgliederzahlen und vielfältige Aktivitäten

Nach dem geselligen Essen startet der offizielle Teil der Mitgliederversammlung. Die zweite Vorsitzende Jutta Gabelmann leitet die Versammlung. Thomas Vogel als interimistisch tätiger 1. Vorsitzender berichtet von steigenden Mitgliederzahlen (2036 Mitglieder Ende 2023) und die verantwortlichen Referenten von vielfältigen Aktivitäten in der Sektion. Der Rechnungsprüfer Udo Wäber bescheinigt unserem Schatzmeister Jürgen Ebling eine vorbildliche und korrekte Kassenführung und Buchhaltung, sodass der Vorstand bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig entlastet wird.

Michael Jehrke wird neuer 1. Vorsitzender

Thomas Vogel hatte bereits im letzten Jahr sein

Amt nach 9 Jahren als 1. Vorsitzender zur Verfügung gestellt. Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin benötigte mehr Zeit und vielleicht auch Überzeugungsarbeit. Der Referent für Klettern und Bergsteigen Michael Jehrke stellt sich nun zur Wahl und wird einstimmig bei eigener Enthaltung zum neuen 1. Vorsitzenden für die verbleibenden zwei Jahre der Wahlperiode gewählt. Auf eigenen Wunsch möchte er die Aufgabe als Referent Bergsteigen weiterführen.

Edgar Maag neuer Referent Klettern

Mit Freude konnte er Edgar Maag als neuen Referent Klettern vorschlagen. Klettern in der Sektion Offenbach, da geht kein Weg an „Edi“ vorbei. Einstimmig bei eigener Enthaltung lautet dann auch das Wahlergebnis.

Helen Schneider und David Rittershaus als Jugendreferenten bestätigt

Die Jugend der Sektion agiert selbstverwaltet und hat Ende letzten Jahres die Doppelspitze Helen Schneider und David Rittershaus als Jugendreferenten in der Nachfolge von Jürgen Volz gewählt. Sie werden nun einstimmig bei eigener Enthaltung von der Mitgliederversammlung bestätigt und sind somit laut Satzung Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand der Sektion.

Großer Dank an Thomas Vogel, Jürgen Volz und Edgar Maag

Die vielfältigen Aufgaben in unserer Sektion

sind ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen mit und ohne offizielles Amt nicht denkbar. Somit ist es uns ein besonderes Anliegen Danke zu sagen.

Thomas Vogel wurde 2014 zum 1. Vorsitzenden der Sektion gewählt und war bereits vorher als Referent Ausbildung im Vorstand tätig. Jutta Gabelmann dankt ihm für sein Engagement, die kooperative und angenehme „Stimmung“ sowie die gegenseitige Achtung und Wertschätzung innerhalb des Vorstands. Adina Biemüller und Michael Jehrke überreichen ihm ein Bild vom Offenbacher Höhenweg unterschrieben von vielen Mitgliedern der Sektion. Die Überraschung ist gelungen. Danke Thomas.

Die Anfänge der Jugendgruppe gehen auf das Jahr 2012 zurück. Jürgen Volz und Edgar Maag sind die Gründung und der Aufbau zu verdanken. Eine echte Erfolgsgeschichte. 2013 übernahm Jürgen Volz dann die Leitung der Jugendgruppe im Vorstand. Jürgens Ziel war es immer, seine Nachfolge aus der Jugendgruppe heraus zu ermöglichen. Das ist gelungen. David Rittershaus und Adina Biemüller würdigen das außerordentliche Engagement Beider und überreichen jedem eine Bildcollage mit vielfältigen Eindrücken aus der Jugendarbeit. Auch hier, Überraschung gelungen. Vielen, vielen Dank Jürgen und Edi.

Eine kurzweilige Mitgliederversammlung mit vielen persönlichen Momenten, schönen Überraschungen und ein wenig Offiziellem geht nach drei Stunden zu Ende. ■

Text: Jutta Gabelmann, Dr. Michael Jehrke
Fotos: Adina Biemüller, Jürgen Volz



Alle Wahlen gingen schnell über die Bühne, mit Einstimmigkeit bei eigener Enthaltung



Der Vorstand der Sektion mit dem neuen 1. Vorsitzenden Dr. Michael Jehrke (vorne rechts), dem neuen Referent Klettern Edgar Maag (vorne links) und dem neuen Jugendreferent David Rittershaus (hinten 2. von links)

Ehrung der Jubilare

Am 23. April 2024 wurden im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung folgende Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Jubilaren für die große Verbundenheit und Treue zur Offenbacher Sektion.

60 Jahre: Hans Maus

40 Jahre: Anette Pfeiffer, Gerhard Steinbrink, Ludwig Weigand

25 Jahre: Adina Biemüller, Martin Biemüller, Felix Gerhards, Edith Knickmeier, Rainer Knickmeier, Helga Nitsche, Hilkea Rosenbrock

Zur Situation der Multimediovorträge - Vortragswesen 2023

Text: Jürgen Willnecker
Vortragswart OF

Für unsere Multimediovorträge ergab sich, bedingt durch die Beschränkungen durch Corona, eine lange Pause. Seitdem sind die Besucherzahlen noch nicht auf dem alten Stand. Was ist passiert? Nun, auch im TV und den Mediatheken gibt es inzwischen die Möglichkeit, Beiträge zuhause und bequem „offline“ zu schauen, aus fernen Ländern und auch aus den Alpen. Gegenüber der Situation von z.B. 1999 mit 7 Vorträgen und gut 680 Besuchern hat sich heutzutage folglich einiges reduziert. Nun, damals gab es weder große Flachbildschirme noch ein bezahlbares Internet und Filme über das web.

Im Sektionenverband mit den Sektionen vom DAV Darmstadt, Aschaffenburg, Wiesbaden, Rüsselsheim, Hochtaunus, Speyer, Worms, Neustadt, Koblenz, Hanau, Heidelberg versuchen wir hochwertige Referenten zu buchen, die bei mehreren Vorträgen uns einen günstigen Vortragspreis anbieten, Kilometerkosten sind günstiger aufgeteilt und ein Hotelzimmer Ü/F je Sektion. Das Ganze lebt jedoch davon, dass alle mitmachen (dürfen) und wir wenige freie Tage innerhalb einer oder zwei Wochen haben. Einige Sektionen haben keinen Nachfolger für das Vortragswesen gefunden, wie z.B. in Hanau, und fallen somit weg. Andere Sektionen müssen kostendeckend arbeiten, da sie teure Kosten durch Hütten oder Kletterhallen haben. Die Saalmieten steigen und so versucht man, nur die halbe Halle zu buchen, wie z.B. in Aschaffenburg. Auch große Sektionen mit Mitgliederzahlen von 6.300 (Koblenz) oder Darmstadt, Aschaffenburg (je ca. 8.000-10.000) verzeichnen einzelne Vorträge mit nur 40 Besuchern! Die Koblenzer hatten vor Corona regelmäßig 200 bis 300 Besucher. Da können wir uns mit rund 2.000 Sektionsmitgliedern zwar nicht beschweren, dennoch sind 20 oder 30 Besucher nicht zufriedenstellend. Der Aufwand für solch einen Vortrag ist nicht

unerheblich und, so sagte es der Vortragswart vom DAV Wiesbaden, sind so wenige Besucher „eine Zumutung für den Referenten“. Ich finde, das hat er ganz gut ausgedrückt. Einen Reihenvortrag mit Martin Engelmann für 01/25 habe ich nicht gebucht: 900 € plus Fahrtkosten, Unterkunft und Saalmiete. Das ist zuviel für weniger als 50 Besucher. Weitere Sektionen, wie z.B. Ludwigshafen, wollen nur noch große Einzelvorträge mit Referenten im vierstelligen Bereich veranstalten. Die derzeitigen Vorträge „würden qualitativ nichts taugen“. Laut der Vortragswartin wurden die Leute jedoch auf den Vorträgen nie gesehen. So entstehen Lücken bei den Reihenvorträgen. Und ich sehe gleichzeitig, wie schwierig und zäh das Wiederanlaufen von Vorträgen sein kann: die Sektion Hochtaunus experimentiert mit verschiedenen Wochentagen und Themen, bislang ohne einen durchschlagenden Erfolg.

Meistens gelingt eine kleine Veröffentlichung in der Offenbach Post. Aber auch dafür gibt es weder Anspruch noch Garantie. In Speyer hat der Vortragswart die Redakteure der Lokalzeitung persönlich besucht. Die wollten aber nicht, er solle eine Anzeige schalten. Abschließend bleibt mir ein optimistisches „Schau wir mal“ und die Anregung, für unsere Vorträge ein wenig Werbung zu machen. Einen Referenten live erleben und auch befragen, kann man nur bei einem Vortrag, nicht im TV.

Ich möchte hoffen, dass sich trotz der langen Corona-bedingten Pause eine regelmäßige und treue Zuhörerschaft wieder einfänden wird, möglichst um die 50 Besucher. Die Kosten für solche Vorträge sollten sich, auf die Besucher umgelegt, in einem vernünftigen Rahmen bewegen. Derzeit sind dies bis zu 3.000 €/Jahr.

Also kommt vorbei und zeigt, dass euch der Erhalt der Vorträge wichtig ist!!!

Wer ist wer?

Die Neuen im Vorstand stellen sich vor



Dr. Michael Jehrke, Erster Vorsitzender

Seit 43 Jahren Mitglied im Alpenverein, seit 1998 in der Sektion Offenbach nach dem Umzug in die Region und seit 2015 aktiv in unserer Sektion. Ein Kletterkurs bei Jürgen Volz und die freundliche Aufnahme in der Klettergruppe wecken bei mir die Begeisterung für die Gemeinschaft. Die Idee einer Gemeinschaftstour in die Alpen mit der Klettergruppe wird geboren und ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Tourenprogramms. Es folgte die Nachfolge von Jürgen als Referent Klettern und die des Referenten Bergsteigen und damit erste Einblicke in die Vorstandsarbeit. Dann ermöglicht mir die Sektion die Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen. Man trägt mir die Position des ersten Vorsitzenden an, ich bin zunächst zurückhaltend, aber dann kandidiere ich. Jetzt freue ich mich riesig, gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen in unserer Sektion die Begeisterung für „Gemeinsam unterwegs in den Bergen“ zu ermöglichen und weiterzugeben.

Dank meiner Eltern durfte ich schon als kleiner Junge die Faszination Berge erleben. Gletschertouren im Ortlergebiet und den Ötztaler Alpen, der erste Viertausender mit 14 Jahren waren der Einstieg. Dann mit meiner Frau Hochgebirgsdurchquerungen von Hütte zu Hütte und immer wieder Skitouren. Später waren es eher Marathon und Triathlon. Vor zehn Jahren dann wieder Hochtouren, gerne in Fels und Eis, der ein oder andere Viertausender, Mehrseillängen-Klettern im Kalk und Urgestein und Skitouren meist mit Freunden aus unserer Sektion. Auch im Alter von 61 Jahren gibt es noch bergsteigerische Ziele, so das Weisshorn im Wallis und die Ausbildung zum Trainer B Hochtouren. Und ganz viel Lust darauf, gemeinsam in unserer Sektion etwas zu bewegen

Kontakt: 1vorsitzender@dav-offenbach.de



Edgar Maag, Referent Klettern

Die Urlaube in meinen Kindertagen gingen immer in die Berge. Ich liebte es. Und auch später in meiner Jugend musste mich nie jemand zwingen, um auf eine Wanderung in die Alpen zu fahren.

Das mit dem Klettern hat erst spät gezündet. In der Kletterhalle in Frankfurt. In einer Halle. Und soo weit entfernt von den Bergen. Ich verstehe es auch nicht, aber so ist es. Am liebsten bin ich mittlerweile in Mehrseillängentouren in den Alpen unterwegs. Vorzugsweise im T-Shirt. Pickel und Steigeisen sind nicht so mein Ding. Klettern in der Halle finde ich wegen der guten Erreichbarkeit für den Alltag eine Topalternative. Und so hat sich der Kreis dann doch noch geschlossen.

2012 habe ich meine Trainerausbildung beim DAV gemacht, bin seither in unserer Sektion in der Jugendarbeit aktiv und gebe Sicherungs-, Technik- und Felskurse. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Vorstand des DAV Offenbach!

Kontakt: klettern@dav-offenbach.de



Helen Schneider, Jugendreferentin

Meine Reise im Deutschen Alpenverein begann in der Jugend-/Kinderklettergruppe. 2019 habe ich dann die Ausbildung zur Jugendleiterin gemacht.

Aufgrund meines Studiums und der damit verbundenen Distanz war ich in den letzten Jahren weniger aktiv im Verein. Jetzt bin ich wieder in der Gegend und habe die Zeit und Lust, mich mehr zu engagieren.

Neben meiner Begeisterung für das Klettern interessiere ich mich auch für Fahrradfahren und Joggen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch Aktivitäten zu planen und durchzuführen.

Kontakt: jugend@dav-offenbach.de



David Rittershaus, Jugendreferent

In den Bergen bin ich zwar schon seit ich 16 bin zu Fuß und mit dem Mountainbike unterwegs, aber meine Reise im Deutschen Alpenverein begann eigentlich erst 2019. Zuerst in der Juma der Frankfurter Sektion, für die ich eigentlich schon zu alt war, und kurz darauf in der Klettergruppe des DAV Offenbach.

Über die Klettergruppe haben Jürgen Volz und Edgar Maag dann mein Interesse für die Jugendarbeit in der Sektion wecken können. Ab Herbst 2021 haben ich sie beim Jugendtraining in der Kletterhalle und den Felsfahrten unterstützt und im Sommer 2022 dann meine Ausbildung zum Jugendleiter gemacht.

Neben dem Klettern und Bouldern bin ich sowohl im Sommer als auch im Winter leidenschaftlich gerne in den Bergen unterwegs: Auf Hüttenwanderungen, Skitouren und Hochtouren in Fels und Eis.

Kontakt: jugend@dav-offenbach.de



Daniel Schreiner, Beisitzer

Ich habe 2014 meine Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen abgeschlossen und biete seitdem regelmäßig Touren und Ausbildungskurse für die Sektion an.

Mich faszinieren Berge und Touren in all ihren Facetten. Neben Hochtouren, alpinen Klettereien, Sportklettern und Klettersteigen, bin ich auch gerne mit dem Mountainbike oder auf Ski unterwegs. Ich bin verheiratet und Papa von drei wunderbaren Jungs, denen ich gerne meine Faszination für das Klettern und die Berge weitergebe.

Seit kurzem schnuppere ich als Beisitzer in die Vorstandsarbeit der Sektion hinein, um mich auch auf dieser Ebene zu engagieren.

Kontakt: Daniel.Schreiner@dav-offenbach.de



ACHTUNG WERBUNG!!! Feldberg Tageswanderung 1.9.2024

Tobias Klein, Wanderleiter

Seit 2012 Mitglied in der Sektion Offenbach habe ich 2022 die Ausbildung zum Wanderleiter abgeschlossen und freue mich auf eine neue Tour mit euch.

Nach erfolgreicher Sportreha geht es erstmal vor die Haustüre auf den Feldberg.

Da ich nach einer OP letztes Jahr das Laufen erstmal wieder erlernen musste, soll die Tour ambitioniert aber nicht überambitioniert sein.

Die genaue Route bzw. den Verlauf legen wir dann gemeinsam im Team vor Ort fest, dass sich Jeder in den dann tagesaktuellen Gegebenheiten wieder findet.

Grob: Hohe Mark - Altkönig - Großer Feldberg - Hohe Mark (um die 20km / 700HM)

Egal wie : „Wo wir sind ist vorne!“

Treffpunkt: Sonntag, 1.09.2024 um 9:00 Uhr Station Hohemark / Vor „Tourist-Info Taunus“
Auskunft und Anmeldung bis 30.08.2024

Kontakt: Tobias.Klein@dav-offenbach.de

**Deutscher Alpenverein
Sektion Offenbach a.M. e.V.**

1. Vorsitzender Dr. Michael Jehrke
1vorsitzender@dav-offenbach.de

Geschäftsstelle:

Oppelner Straße 10, 63071 Offenbach a/M
Tel.-Nr. 069 / 86 90 85, Fax-Nr. 069 / 85 09 07 85
info@dav-offenbach.de, www.dav-offenbach.de

**Ein herzliches Willkommen
unseren neuen Mitgliedern** Stand 30.06.2024

Adelsberger, Siegfried
Apfel, Carolin
Apfel, Isidor
Becker, Patricia
Beißel, Klaus
Betz, Florian
Biebl, Natalie
Breitfelder, Christiane
Breitfelder, Günter
Brenneis, Lena
Brenneis, Jan
Brenneis, Claudia
Brünjes, Nicole
Dietrich, Anne-B.
Dittrich, Kerstin
Dörendahl, Björn
Dratt, Marco
Drumm, Rene
Ebelshäuser, Saskia
Eiber, Marcel
Exner, Emil
Franke, Michael
Fritsche, Isabel
Gesser, Lilli
Goß, Silvia
Gottwald, Lotta
Dr. Grünberger, David
Häffner, Johannes
Hardt, Michael
Hardt, Anja
Hauser, Hubert
Hering, Heiko
Hillig, Annette
Hoffend, Julian
Hoffmann, Lorenzo
Hoffmann, Jana
Hohls, Sabrina
Hohls, Felix
Hohls, Lotta
Hörschelmann, Norman
Hörschelmann, Timo
Hrcan, Mihal
Irchina-Sisulin, Olga
Islam, Minhaj
Jäger, Gerrit
Jordan, Felix
Jordan, Yannica
Jordan, Annette
Jordan, Jochen
Kegel, Claudia
Kern, Eric
Keul, Stefan
Kirschner-Grotemeyer, Christine

Kühnle, Lukas
Kulens, Lea
Liebs, Katharina
Martin, Anna
Metz, Julia
Neugebauer, Marvin
Neuner, Siegmund
Prüfer, Julius
Dr. Pustowka, Patricia
Reichel, Paul
Reichle, Patrick
Reuling, Pius Yves
Rinck, Anna
Robinson, Christian
Roeder, Elena
Schilling, Laura Josefine
Schmackert, Karla
Schmitt, Alexandra
Schmitt, Niklas
Schmitt, Jakob
Schmitt, Manuel
Schönweitz, Mara Sophia
Schreiner, Noak
Schreiner, Fabian
Schreiner, Louis
Schuldt, Frederik
Schuldt, Jonathan
Schuldt, Tim
Schuldt, Alexandra
Dr. Schwind, Markus
Sehr, Oliver
Seidel, Sebastian
Sisulin, Sergej
Smieja, Dirk
Stehling, Cornelia
Strauß, Reinhold
Dr. Strott, Marko
Tan, Jianyi
Telgkamp, Lisa
Walter, Uwe
Walther, Torsten
Weiler, Leonhard
Weiß, Doris
Weiß, Eliana
Dr. Weiß, Deliah
Wolf, Viktor
Wolf, Viola
Wörenkämper, Marie-Louise
Wulf, Merthe
Zäh, Clara
Zenser, Sibylle
Dr. Zenser, Lars-Peter

Der Verein in Zahlen

gegründet:	1904	
Mitglieder gesamt	2036	100 %
davon weiblich	873	42,88 %
und männlich	1163	57,12 %
Kinder 0-6 Jahre	19	0,93 %
Kinder 7-14 Jahre	94	4,62 %
Jugendbergsteiger 15-18 Jahre	90	4,42 %
Junior 19-25 Jahre	126	6,20 %
Erwachsene 26-40 Jahre	328	16,12 %
Erwachsene 41-60 Jahre	790	38,80 %
Erwachsene über 60 Jahre	589	28,91 %

Stand 01.01.2024

**Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern (ab 80) des
1. Halbjahres 2024** insbesondere zum

94. Geburtstag
Helga Bennemann
93. Geburtstag
Walter Bär
92. Geburtstag
Werner Herdt
91. Geburtstag
Gerda Müller, Maria Nufer
90. Geburtstag
Horst Wieland
89. Geburtstag
Willi Seib, Ilse Zubrod,
Ellen Noack, Günter Krämer,
Peter Volke, Dieter Hayn,
Dr. Walter Deucker
88. Geburtstag
Günter Stadtmüller
Eberhard Mossler
Artur Hartmann, Willi Stock,
Dr. Ulrich Angersbach
87. Geburtstag
Dr. Helmuth, Vierrath,
Dr. Kurt Pfeiffer
86. Geburtstag
Dorothea Kuhn, Hermann Kek,
Dr. Wolf-Dieter Heidemann,

85. Geburtstag
Uta Beckert, Harald Rupp,
Hans Maus, Heinz Rieth,
Rosemarie Meier, Gerhard
Winkler, Paul Westphal, Er-
win Kaufmann, Katrin Kugel,
Barbara Hoffmann-Neeb
84. Geburtstag
Johannes Böhner
83. Geburtstag
Gerd Baumgärtner, Gerd
Vollmer, Thea Maus,
Gerhard Baer, Burgi Vollrath,
Hildegard Künzel
82. Geburtstag
Ingeborg Baumgärtner,
Gisela Fritsche, Karin Mayer
81. Geburtstag
Helga Grimm, Manfred
Knöferl, Dieter Nagel,
Renate Stock, Wiltrud Nigel,
Renate Steinmetz, Rosemarie
Kaufmann, Werner Frei, Uta
Schrader, Michael Wittschorek
80. Geburtstag
Dieter Meixner, Heinz Streit,
Horst Flach

**Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder**



Gisela Mengel
77 Jahre, Mitglied seit 1964